

## SALZFESTSPIELE

## Liebe, Krieg, Mord und Verrat

Quedlinburger treten in Soltau auf.

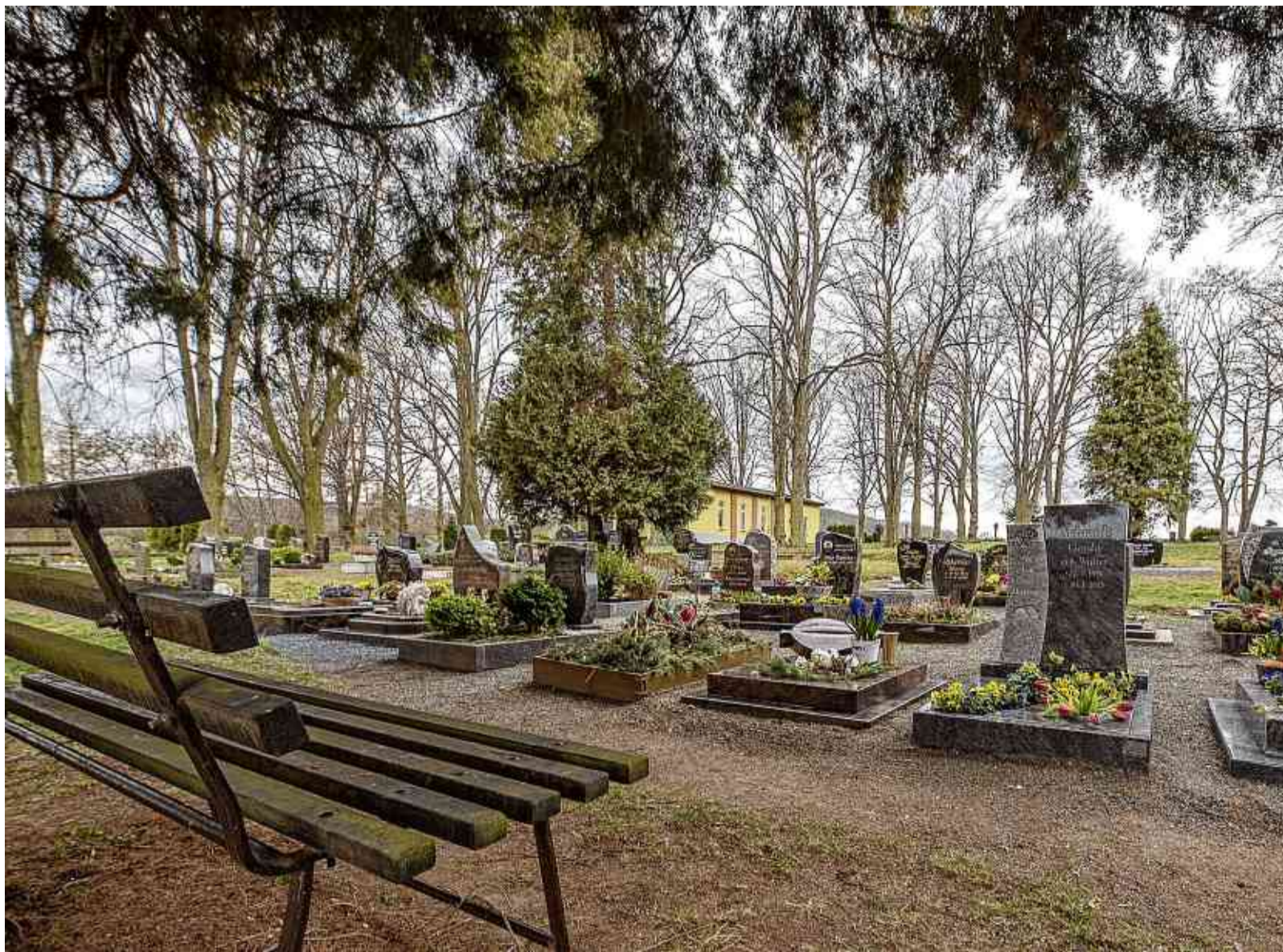
**QUEDLINBURG/SOLTAU/MZ** - Der Soltauer Salzsiederverein 08 richtet in diesem Jahr erstmalig die „Soltauer SalzFestSpiele“ aus. Sie sollen am 4. Oktober beginnen und sich bis 6. Oktober hinziehen. Veranstaltungsort ist die „Alte Reithalle“ in Soltau. Mit dabei sind auch die Mitglieder der historischen Theatergruppe Kaiserfrühling aus Quedlinburg. Sie werden das Theaterstück, das an den drei Tagen in mehreren Sequenzen aufgeführt wird, im Wesentlichen spielen. Die Auführungen beinhalten neben dem historischen Kern natürlich auch die von den Zuschauern sicher erwarteten Spielszenen wie Liebe, Krieg, Mord und Verrat. Sie werden als Zeitreise dargestellt.

Die erste Sequenz beinhaltet einen kurzen Animationsfilm, in dem die geologische Entstehung des Soltauer Salzstockes, die vor 270 Millionen Jahren begann, dargestellt wird. Der Titel ist „Wie kam das Salz nach Soltau?“. Die zweite Sequenz zeigt eine historische Geschichte um die Soltauer Salzquelle zur Jungsteinzeit vor 5 000 Jahren. Seit mindestens dieser Zeit wird die Salzquelle nachweisbar durch archäologische Bodenfunde von Menschen genutzt. Die dritte Sequenz spielt in der Zeit der Christianisierung durch Karl den Großen um das Jahr 800. Zu dieser Zeit wurden Zwangstaufen durchgeführt, und es entstand die erste Soltauer Kirche. Die vierte Sequenz zeigt die Ereignisse um die Schenkung des damaligen karolingischen Königshofes Curtis Salta - Hof an der Salzaue - durch Otto I., später Kaiser Otto der Große, an das damalige Reichskirchenstift nach Quedlinburg.

Der Plan zu den „Soltauer SalzFestSpielen“ reifte bereits im vergangenen Jahr: Damals stellten die Mitglieder des Salzsiedervereins einen historischen Salztransport nach - mit einem von Ochsen gezogenen Wagen machten sie sich auf den Weg nach Quedlinburg (die MZ berichtete). Dabei seien Kontakte und Freundschaften geknüpft worden, heißt es in einer Mitteilung. Der Kartenvorverkauf für die Veranstaltung im Oktober soll Anfang Mai beginnen.



Dem Salztransport 2018 folgten die „SalzFestSpiele“. FOTO: J. MEUSEL



Grabstellen in der Stadt Falkenstein/Harz - hier der Meisdorfer Friedhof - sollen künftig deutlich teurer werden.

FOTO: MARCO JUNGHANS

# Gräber werden teurer

**FRIEDHÖFE** Die Stadt Falkenstein/Harz braucht eine neue Gebührensatzung - und hebt die Nutzungsentgelte drastisch an. Warum die Kosten derart steigen.

VON RITA KUNZE

**REINSTEDT/MZ** - Unternimmt die Stadt nichts, greift der Landkreis ein, doch das will im Falkensteiner Stadtrat niemand. Und so hat der Haupt- und Finanzausschuss mit einer Enthaltung und zwei Gegenstimmen am Mittwoch in Reinstedt einer neuen Friedhofsgebührensatzung zugestimmt. Das letzte Wort hat der Stadtrat.

Die Stadt befindet sich in der Haushaltskonsolidierung, und von den dafür notwendigen Sparmaßnahmen sind auch die acht Friedhöfe betroffen, die kostendeckend betrieben werden sollen. Im Moment ist das nicht der Fall. Deswegen sollen die Gebühren erhöht werden - um das Drei- bis Vierfache. Auch die Nutzung der Trauerhallen soll in den meisten Fällen 20 Euro teurer werden. Die Kommunalaufsicht des Landkreises hat die Stadt Falkenstein aufgefordert, eine neue Satzung zu erlassen: 2016 war die Stadt mit der Überarbeitung ihrer Friedhofsgebührensatzung beschäftigt, die jedoch zuletzt im Jahr 2010 geändert wurde.

„Wir haben uns zu lange Zeit gelassen“, sagt Bürgermeister Klaus Wycisk (CDU). Jahrelang sei mit niedrigen Gebühren gearbeitet worden, die den finanziellen Aufwand nicht gedeckt haben. Für ein Einzelgrab sollen demnach künftig knapp 545 Euro Nutzungsentgelt für 30 Jahre gezahlt werden, für ein Doppelgrab rund 743 Euro. Bislang kosteten diese Gräber etwa 127 beziehungsweise 255 Euro. Ein Urnen-

## Anlage zu Friedhofsgebührensatzung

Gebühren für die Vergabe und die Verlängerung von Nutzungsrechten an Grabstätten

Angaben in Euro

Grabart	Nutzungsgebühr (30 Jahre)	Verlängerung (pro 5 Jahre)	Einebnung*
Einzelwahlgrab	544,92	50,90	239,51
Doppelwahlgrab	743,37	67,34	339,31
Urnenwahlgrab (einstellig)	391,81	42,68	135,72
Anonymes Urnengrab	212,24	nicht möglich	-

\*Einebnungsgebühren werden nur für Grabstellen erhoben, die vor dem Inkrafttreten der neuen Satzung errichtet wurden. In den neukalkulierten Nutzungsgebühren sind die Kosten für die Einebnung enthalten.

QUELLE: STADT FALKENSTEIN/HARZ | GRAFIK: MZ/SCHKURATOVSKA

grab soll nach der neuen Satzung rund 391 Euro kosten (bislang 86 Euro). Anonyme Urnengräber dagegen sollen günstiger werden: Das Entgelt sinkt von bisher 250 auf etwa 212 Euro.

In der neuen Satzung ist ebenso eine Erhöhung der Kosten für die Verlängerung des Nutzungsrechtes jeweils für weitere fünf Jahre vorgesehen. Auch hier ha-

„Die niedrigen Gebühren haben den Aufwand nicht gedeckt.“

Klaus Wycisk  
Bürgermeister

ben sich die Kosten verdoppelt oder - beim Urnengrab - fast verdreifacht.

Steigen sollen auch die Gebühren für die Nutzung der Trauerhallen, wobei die Satzung dann nur noch 50 oder 100 Euro statt der bisherigen Staffelfungen von 30 (Endorf, Neuplatendorf, Pansfelde), 50 (Wieserode), 70 (Reinstedt), 75 (Sinsleben) und 85 Euro (Ermsleben) vorsieht.

Weil viele Hinterbliebene auf die Nutzung der Trauerhalle bei Begräbnissen aus Kostengründen verzichten würden, seien jetzt feste Beträge vorgesehen, die je nach Ausstattung der Trauerhalle variieren, erklärt Wycisk.

Die überarbeitete Satzung stieß nicht bei jedem Ausschussmitglied auf Verständnis. „Die Meisdorfer haben mit Abstand den schlechtesten Friedhof“, so der Einwand von Roland Stall-

mann (CDU). „Mit solchen Friedhöfen können wir kein Geld verdienen. Wir müssen Geld nehmen, aber die Friedhöfe müssen dann auch in Ordnung sein. Wir diskutieren seit Jahren über den Friedhof, und es funktioniert nicht.“ Den Einwand wollte Klaus Wycisk so nicht stehen lassen. Auf dem Meisdorfer Friedhof gebe es „noch mehr Natur“ als auf anderen Friedhöfen der Stadt; man müsse daher überlegen, wie man die Aufgabe, ihn in Ordnung zu halten und Laub und Äste wegzuräumen, in Zukunft besser bewältigen kann.

Auf den Friedhöfen in Ermsleben und Meisdorf sollen außerdem „moderne Bestattungsformen“ angeboten werden: Urnenreihengräber, bei denen steinerne Schrifttafeln in den Rasen eingelassen werden.

Künftig sollen auch Gebühren für die Einebnung von Grabstätten bereits vorab erhoben werden. Das Geld erst nach Ablauf der Liegezeit einzutreiben, sei beispielsweise durch den Wegzug von Angehörigen schwierig, begründete der Bürgermeister diese Entscheidung.

Die Stadt Falkenstein ist nicht die einzige, die von der Kommunalaufsicht aufgefordert wurde, ihre Friedhofsgebührensatzung zu überarbeiten. Die Stadt Ballenstedt hatte Anfang 2018 eine neue Satzung beschlossen, nachdem sie dazu aufgefordert wurde. Auch die Stadt Harzgerode hatte eine entsprechende Aufforderung erhalten und die Satzung im vergangenen Sommer geändert.

## IN KÜRZE

## Neuer Chef in der Bibliothek

**QUEDLINBURG/MZ** - Die Kreisbibliothek Harz in Quedlinburg hat einen neuen Leiter: Ingo Leinert. Neben der Bibliotheksleitung verantwortet der 32-Jährige den Fachbereich „Erweiterte Lernwelten“ in der Kreisvolkshochschule Harz. Leinert, der ursprünglich aus Veckenstedt stammt, studierte in Jena Neuere Geschichte, Mittelalterliche Geschichte und Germanistische Sprachwissenschaften. Nach dem Studium promovierte er im Fach Geschichte und war als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig. Die ersten Wochen nutzte Leinert, um mit seinen Mitarbeiterinnen das Alltagsgeschäft der Kreisbibliothek zu besprechen, Kontakte innerhalb des Landkreises zu knüpfen und sich einen Überblick über die geplanten Veranstaltungen zu verschaffen.

## Abtau-Party zum Saisonende

**SCHIERKE/MZ** - Alle, die noch nicht genug haben vom Winter, können am Freitag, 29. März, noch einmal Eislaufen in der Feuerstein-Arena in Schierke. Ab 18 Uhr steigt dort die große Abtau-Party mit Eisdisco. Veranstaltungs- und Saisonende ist 22 Uhr. Es legen DJ Vossi und DJ André auf. Ab Samstag, 30. März, hat die Schierker Feuerstein-Arena geschlossen. In den kommenden Wochen wird die Multifunktionsarena umgebaut und für die Sommersaison hergerichtet.

## Frist läuft im Dezember ab

**HALBERSTADT/MZ** - Die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur bietet am Montag, 1. April, in Halberstadt eine Bürgerberatung für Betroffene von SED-Unrecht aus dem Landkreis Harz und Umgebung an. Die Beratung erfolgt von 9 bis 17 Uhr im Bibliothekskeller, Verwaltungssitz Petershof, Eingang Grundenberg/Ecke Peterstreppe. Es können Anträge auf Einsicht in die Stasi-Akten gestellt werden. Hierzu ist der Personalausweis vorzulegen. Weiterhin erfolgt eine Beratung zu Anträgen nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und der Stiftung Anerkennung und Hilfe - hier läuft die Antragsfrist Ende des Jahres ab. Ferner können Fragen gestellt werden zu monatlichen Zuwendungen, Kinderheimen und Anträgen nach sowjetischer Inhaftierung/Internierung. Das Beratungsangebot kann ohne Anmeldung genutzt werden.

## BEKANNTMACHUNG

## Bekanntmachung

Am Dienstag, 02.04.2019, findet im K6 Seminarhotel, Kirschallee 6, 38820 Halberstadt, ab 09:00 Uhr die 7. Sitzung des Verwaltungsrates der AOK Sachsen-Anhalt - Die Gesundheitskasse und anschließend die 7. Sitzung des Verwaltungsrates der Pflegekasse bei der AOK Sachsen-Anhalt statt. Dem schließt sich die 7. Sitzung des Verwaltungsrates in Ausgleichsangelegenheiten der AOK Sachsen-Anhalt an.

gez. Susanne Wiedemeyer  
Vorsitzende des Verwaltungsrates der AOK Sachsen-Anhalt



Für Kinder übernehmen wir Verantwortung

Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V.  
Waldenburg

Margarete-Gutöhrlein-Str. 21  
74638 Waldenburg  
Telefon 07942-9 18 00  
www.albert-schweitzer-kinderdorf.de  
info@albert-schweitzer-kinderdorf.de

Fleischerei Münch  
OT Bad Suderode • Markt 2  
06485 Quedlinburg  
gegründet 1902

**Freitag Haxentag**

Stück 3,80 €

## Clever modernisieren lassen:



• Türen • Haustüren • Küchen • Treppen • Fenster • Gleittüren • Decken

PORTAS-Fachbetrieb  
kreative RAUM  
GESTALTUNG

Martin Schulze  
Große Dammstraße 65  
38855 Wernigerode

PORTAS®  
Europas Renovierer Nr. 1

Besuchen Sie uns oder rufen Sie uns an: 0 39 43 - 2 10 04  
Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 9.00 - 16.00 Uhr  
Freitag 9.00 - 15.00 Uhr

## ANZEIGEN-SERVICE

Telefon: 0345 565 2211

MZ.de/anzeigen

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung